

L.W. 01.06.19

# Holz und Flamme

Internationales Differdinger Skulpturensymposium findet bis morgen im Korntalpark statt

Von Luc Ewen

**Differdingen.** Aleksandar Eftimovski ist dabei, seine Motorsäge im Korntalpark zu reinigen. „Ich bin jetzt fertig mit der Flamme“, berichtet der mazedonische Künstler in gebrochenem Englisch. „Nur eine Schutzschicht fehlt noch, die wird sie etwas dunkler erscheinen lassen.“ Mit Flamme meint Aleksandar Eftimovski eine mannhohe Holzskulptur, die er im Laufe der vergangenen Woche auf einer Wiese im Park aus einem Holzstamm herausgesägt hat. Sieben weitere Künstler haben es ihm gleichgetan. So auch Alice Murlina. Ihre Skulptur zeigt eine dicke Schwimmerin, die sich darauf vorbereitet vom Beckenrand aus ins Wasser zu springen. „Ich mag es, dicke Frauen zu modellieren“, lächelt die junge Russin etwas schüchtern. Auch ihre Skulptur ist noch nicht ganz fertig. Sie soll noch einen bläulichen Farbton erhalten.

Es ist bereits das siebte Mal, dass die Stadt Differdingen internationale Künstler zu einem Skulpturensymposium einlädt. Es ist allerdings das erste Mal, dass die Skulpturen aus Holz geschaffen werden. Macht das für Künstler einen Unterschied? „Ich arbeite gerne im Stein und im Holz“, sagt Aleksandar Eftimovski. Natürlich mache es einen Unterschied. „Mit Stein arbeiten ist schmutziger.“ Da entstehe viel Staub. „Holz hat Fasern, die muss man berücksichtigen. Und das Arbeiten mit der Motorsäge ist gefährlich.“ Er grinst und tut mit seiner Motorsäge so, als ob er ausrutschen würde.

## Mal was Neues ausprobieren

Warum dann die Entscheidung, beim Skulpturensymposium diesmal auf Holz statt auf Stein zu setzen? Ressortschöffe Tom Ulveling sagt, man habe mal etwas anderes ausprobieren wollen. Da die Skulpturen der bisherigen Symposien alle im öffentlichen Raum auf dem Stadtgebiet aufgestellt

wurden, sei es auch einmal an der Zeit gewesen, Skulpturen zu schaffen, die in öffentlichen Gebäuden gezeigt werden können.

Wenn es nach ihm geht, so könnte er sich etwa vorstellen, dass die dicke Schwimmerin von Alice Murlina im Schwimmbad Aquasud ihre Heimat finden könnte. Auch für den Empfangsbereich im Rathaus wünscht er sich eine Skulptur. Die Flamme von Aleksandar Eftimovski dagegen, könnte der Schöffe sich gut im Freien vorstellen. „Das werden wir alles noch sehen“, fügt Tom Ulveling hinzu.

Hat diese Entscheidung, Kunstwerke für drinnen zu schaffen, auch etwas mit der Angst vor Vandalismus zu tun? Immerhin wurde am Tag von Christi Himmelfahrt

wieder ein Unterstand an einer Bushaltestelle zertrümmert. „Auch, aber eigentlich wurden die Kunstwerke bisher von Vandalismus verschont“, so Tom Ulveling.

## Treffpunkt morgen im Korntalpark

Er freue sich vor allem über den regen Anklang, den das Symposium in diesem Jahr gefunden hat. 200 Bewerbungen sind bei der Stadt eingegangen. Die Kulturkommission unter der Leitung von Antonio De Carolis hat entschieden, welche Künstler während einer Woche in Residenz in Differdingen je ein Kunstwerk schaffen dürfen. Neben Aleksandar Eftimovski und Alice Murlina, wurden mit Carlo Abbá, Maurizio Perron und Valentino Giampaoli drei italienische und mit Clemens

Gerstenberger ein deutscher Künstler, auserwählt.

„Es geht auch darum, dass die Bürger in Kontakt mit der Kunst kommen“, so die Leiterin des städtischen Kulturamts, Réjanne Nennig. Deshalb habe man auch den Korntalpark zum Freilichtatelier auserkoren. Heute und morgen können Interessierte den Künstlern noch bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Auch wenn die meisten Skulpturen bereits fast fertig sind. Wer aber trotzdem mehr über die Kunstschaffenden und ihre Werke erfahren will, der sollte morgen, ab 17 Uhr im Korntalpark erscheinen. Dann wird es auch Animationen geben. Um 18 Uhr werden die Künstler bei einer kleinen Zeremonie für ihre Werke geehrt.



Die Russin Alice Murlina beim letzten Schliff an ihrer „dicken Schwimmerin“.



Die „Flamme“ von Aleksandar Eftimovski. Fotos: Luc Ewen